

[29682]

Ein Urteil

über Weltens Novellenbücher giebt die Königsberger Hartung'sche Zeitung in ihrer Nummer vom 5. Mai 1886 ab. Dasselbe lautet:

Als ein schriftstellerischer Künstler im Vergleich zu Max Kreyer steht Oskar Welten da. Er ist ein echtes Talent für die Novelle, liebt aber mit zu großer Einseitigkeit heikle Probleme. Einzelnes in seiner älteren Sammlung „Nicht für Kinder!“ hat aus diesem Grunde sogar Anstoß erregt. Unbedenklicher ist sein neueres „Buch der Unschuld“. Berlin, W. Iffleib (G. Schuhr). Es enthält vier Novellen, deren erste, „Die Stubengenossen“ — eine Studenten- und Schauspielerinnengeschichte, in der ein Absynth den Hebel der Katastrophe bildet — die schwächste, uns am wenigsten erquickliche ist. Eine hübsche, feste Silhouette, an der man sich ohne Prädikation amüßieren kann, ist „Die Apfelsinenprobe“; ganz reizend aber das Waldidyll „Sonnenaufgang“, in dem ein unschuldig junges Mädchenherz durch einen ebenso unschuldigen Kuß zum Bewußtsein seiner Liebe gebracht wird. Hier spricht ein Dichter zu uns, dem wir gern lauschen und der, wie man fühlt, der Welt noch manches Schöne und Wahre zu sagen hat.

Der bisherige Erfolg der Weltenschen Bücher:

Nicht für Kinder!

und

Buch der Unschuld

— ersteres ist vor kurzem in vierter Auflage erschienen — beweist mir, daß auch das Publikum Weltens Erzählertalent zu würdigen weiß.

Ohne Frage gehören „Nicht für Kinder“ und „Buch der Unschuld“ zu den gangbarsten Büchern während der Reise- und Badesaison.

Ich bitte daher, das Lager mit Exemplaren versehen zu wollen. Die Bezugsbedingungen lauten:

3 M ord., 2 M 25 S no., 2 M 10 S bar und 7/6.

Für Leihbibliotheken zc. 5 M bar.

Hochachtungsvoll

Berlin SW. 48.

Wilhelm Iffleib
(Gustav Schuhr).

Carl Heymanns Verlag in Berlin W.
Rechts- und Staatswissenschaftlicher Verlag.

[29683]

Ich bitte nicht auf Lager fehlen zu lassen:

M. von Brauchitsch, Die neuen Preussischen Verwaltungs-gesetze.

Neue Auflage,

vollständig umgearbeitet und bis auf die Gegenwart fortgeführt
von

Studt,
Präsidenten der Königlichen Regierung zu
Königsberg in Preußen.

Braunbehrens,
Geh. Ober-Regierungsrath und vortragendem
Rath im Ministerium des Innern.

Band I. Neunte Auflage.

Band II. Achte Auflage.

Band III. Achte Auflage.

Band IV. Siebente Auflage. (Schluß-Band.)

Preis à Band eleg. geb. 8 M ord., 6 M netto.

Berlin W.

Carl Heymanns Verlag.

Nur einmal
und nur hier angezeigt.

[29684]

Soeben erschien in meinem Verlag:

Aus schwerer Zeit. Historisches Festspiel

von

Ferdinand Runkel.

Zur 250jährigen Gedenkfeier der
Befreiung Hanau's am 13. Juni
1636.

In unserer Zeit, in der sich die historische Dichtung infolge der Meisterwerke eines Schefffel, Freitag zc. einer ganz besonderen und berechtigten Beliebtheit erfreut, wird auch vorgenanntes Büchlein nicht verfehlen, sich einen großen Freundeskreis zu erwerben. Dasselbe erhebt sich weit über das Niveau sonstiger Gelegenheitsdichtungen, sowohl durch seine poetisch vollendete Sprache, als auch durch die Klarheit der Situationen und den wahrhaft edlen Ausdruck der Gestalten. Es schildert an der Hand streng historischer Thatfachen — selbst die handelnden Personen und Namen sind historisch — eine Episode aus unserm großen deutschen Unglückskrieg, dem 30jährigen, die, wenn auch nicht von hervorragender politischer Bedeutung, dennoch uns alle Not und das große Elend einerseits, und die zähe Ausdauer der kämpfenden Parteien andererseits in lebendigster Weise veranschaulicht.

Die Ausstattung des Werchens ist eine vorzügliche: schöne moderne Schwabacherschrift, eleganter Umschlag in Schwarz- und Rotdruck.
4½ Bogen 8°.

1 M ord., 75 S bar.

Keine Handlung mit Kundschaft für schöne
Litteratur riskiert bei Bezug.
Hanau, 24. Mai 1886.

H. Lutz.

Allgemeiner Verein
für deutsche Litteratur.

[29685]

— Nur noch fest bezw. bar. —

In den Hochalpen.
Erlebnisse
aus den Jahren 1859—1885
von
Paul Gießfeldt.

Mit vier Illustrationen in Lichtdruck.

Dritte Auflage.

22 Bogen 8°. Brosch. 6 M ord.

4 M 50 S netto, 4 M bar.

Eleg. in Kaliko geb. 7 M ord., 5 M bar.

Kann fortan — ohne jede Ausnahme —
nur noch fest bezw. bar geliefert werden, was
ich bei ferneren Bestellungen freundlichst zu
berücksichtigen bitte.

Berlin W., Lützowstr. 113.

Allgem. Verein für deutsche Litteratur.
Dr. Hermann Paetel.